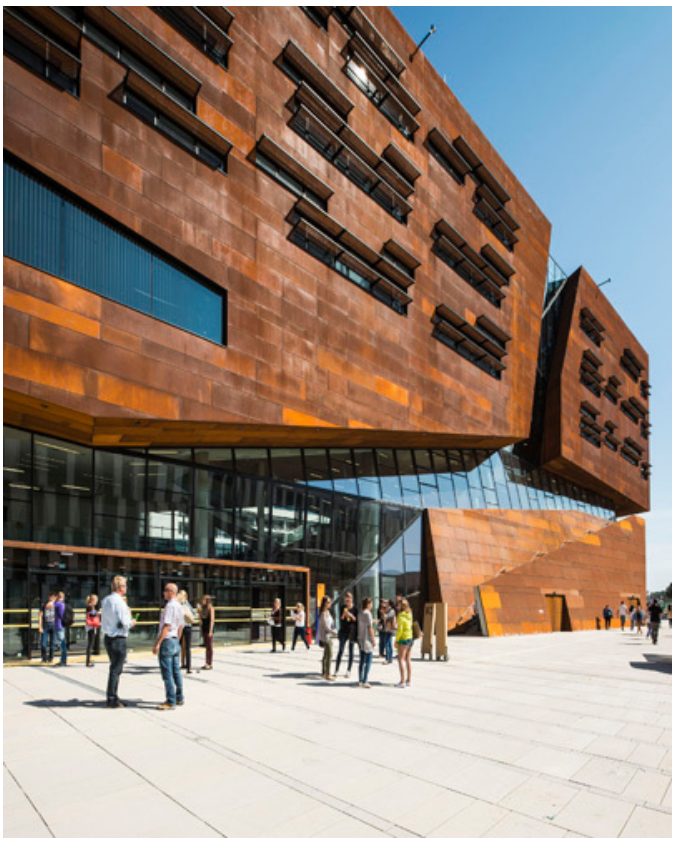


© AnnA BlaU

Hörsaalzentrum & Institutsgebäude (O1)

Welthandelsplatz 1
1020 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
BUSarchitektur

BAUHERRSCHAFT
BIG

Projektgesellschaft Wirtschaftsuniversität Wien Neu GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Landschaftsarchitektur

BOA büro für offensive aleatorik

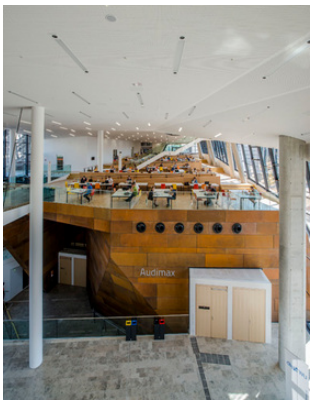
FERTIGSTELLUNG
2013

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

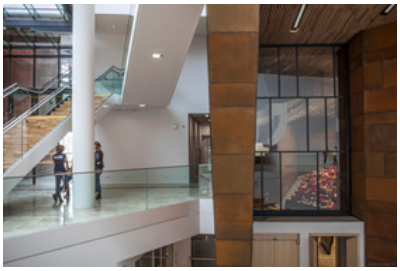
PUBLIKATIONSDATUM
17. März 2014

Das Büro BUSarchitektur hat den Masterplan am WU Campus geplant (Preisträger Wettbewerb 2008) und war mit der Planung des Hörsaalzentrums als Fixstarter beauftragt worden. Das Gebäude gliedert sich in drei Funktionsbereiche: Hörsaalzentrum mit Selbststudienzonen, Institutsgebäude und Mensa. Das Hörsaalzentrum ist – neben der Bibliothek von Zaha Hadid Architects – das öffentlichste Gebäude am Campus. 12.000 m² Corten umhüllen das Gebäude. Die Vorbewitterung der nur 3mm dünnen Cortenstahlplatten ermöglicht, dass diese zum Zeitpunkt der Montage bereits über die gewünschte Optik verfügen. Abhängig von der Sonneneinstrahlung scheint die Außenhaut dunkelrot bis leuchtend orange.

Beim Betreten der Aula des Hörsaalzentrums über den Haupteingang merkt man unmittelbar die Filterung des Umgebungslärms. Über die einzelnen Bereiche spannt sich eine vielfach geknickte Decke, die bedarfsgerecht das Raumvolumen der Situation anpasst. Über dem erweiterten Forum im Erdgeschoss öffnet sich die Decke auf über 13 Meter Höhe, in den Ruhebereichen wie z.B. den Studierzonen nähert sich die Decke dem Fußboden bis unter 3 Meter Höhe und der entstehende Schall wird lokal in seiner Entfaltung beschränkt. Die Glasfassaden, die Betonwände und -decken wie auch die harten Naturstein- und Holzböden wirken schallverstärkend. Dem entgegengesetzt wirken die an den tragenden Kernwänden vorgesetzten Akustikpaneele aus Holz. Schallschluckend ist auch die Wandverkleidung im Innenbereich. Sie gleicht dem gestanzten Sonnenschutzmuster und ist mittels hinterlegtem Vlies und Mineralwolle schalltechnisch wirksam.



© AnnA BlaU



© BOA büro für offensive aleatorik



© BOA büro für offensive aleatorik

Hörsaalzentrum & Institutsgebäude (O1)

Im Audimax spannen die Sitzreihen einen breiten Bogen um den Vortragenden, so können die Studierenden möglichst nah an den Vortrag herangeführt werden. Die Sitzreihen sind mit knallroten Sitzpolsterungen und dunkel gebeiztem Buchensperrholz ausgeführt. Im Unterschied dazu wurden die mittleren Hörsäle monochromatisch mit einer Leitfarbe je Hörsaal gestaltet. Theoretisch würde der Vortragende im Audimax dank ausgeklügelter Raumakustik keine akustische Verstärkung benötigen, eine Mikrofonanlage zählt dennoch zur Standardausstattung, ebenso zwei Beamer.

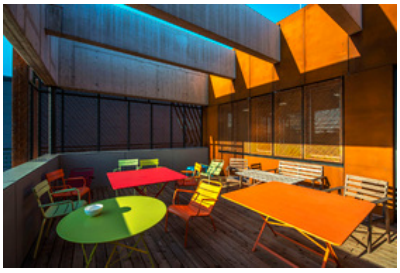
Auf dem Audimax befindet sich in erhöhter Position über der Aula die großzügig dimensionierte Selbststudienzone. Hier stehen unterschiedlich gestaltete Arbeitsplätze zur Verfügung: frei stehende, große Tische für kommunikatives Arbeiten in der Gruppe und Pultarbeitsplätze für das individuelle, fokussierte Lernen. Vis-à-vis, verbunden mit einer Brücke, befindet sich die Cafeteria, wo bequeme und hochwertige Sofamöbel für die Erholung und Stärkung zwischendurch bereit stehen.

Die unterschiedlichen Zonen im Gebäude sind über vielfältige Erschließungswege miteinander verbunden. Treppen, Brücken und Rampen führen auf mäandernden Pfaden innerhalb des Gebäudes auch auf das Dach des Audimax, dessen Volumen im Gebäude als Körper ablesbar ist. Die südseitige Fensterfront versorgt den Raum mit Tageslicht und gibt den Ausblick auf den Forum Platz frei. Ein außenliegender Sonnenschutz verhindert die sommerliche Überwärmung. Für die Architekten nimmt das Tageslicht eine zentrale Rolle in der Bespielung eines Gebäudes ein: „Die Aula erlebt im Tagesverlauf Sonnenlicht aus allen Himmelsrichtungen. Das Nachdenken im lebendigen Lichtraum fördert die Kreativität.“ Sobald sich die Sonnenschutzläden der Hörsäle und Büros schließen, wirken die Gebäudevolumen wie monolithische Blöcke.

Das leuchtend orange Gebäude vor dem blitzblauen Himmel - es ist ein einprägsames Bild, welches Absolventen wohl mitnehmen werden, wenn sie mit dem Diplom in der Hand den Campus verlassen, während die Neuankömmlinge hier am Gelände erst „ankommen“ müssen. Die Stufen vor dem Hörsaalzentrum bieten sich dafür besonders an. Hier findet ein Kommen und Gehen wie auch ein Verweilen und Begegnen statt. Der Mehrwert des Gebäudes reicht über das Bereitstellen von Sitzplätzen – im Hörsaal, den Lernzonen, den Instituten und der Mensa – weit hinaus. Die Architektur ermöglicht auf unterschiedlichen Ebenen in unterschiedlichen Maßstäben zufällige Kommunikation. Entlang der zahlreichen Erschließungswege, Brücken, Podeste und Nischen rund um die Aula wird das Bild einer Agora


© BOA büro für offensive aleatorik


© BOA büro für offensive aleatorik


© AnnA BlaU

wiederbelebt, indem eine gemeinsame Identität entsteht – sowohl im Inneren als auch im Freien, vor dem Gebäude, auf dem Campus. (Text: Martina Frühwirth, Absatz zur Raumakustik: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: BUSarchitektur (Laura P. Spinadel, Pierre Bolívar, Bernd Pflüger)
Mitarbeit Architektur: Alexander Poiger, Arno Reiter, Barbara Roller, Catalina Pedraza, Daniel Podmirseg, Daniela Kobel, Ernst Nöbl, Ewald Pachler, Florian Pfeifer, Franz Josef Lang, Letizia Martani, Lucas Kulnig, Margit Friedrich, Marta Frackowiak Labaj, Nico Richter, Philipp Heinricher, Reinhard Schuhmann, René Weber, Rosemarie Lebzeltern, Rüdiger Suppin, Santiago Castorina, Vojislav Dzukic, Vuk Jakovljevic
Bauherrschaft: BIG, Projektgesellschaft Wirtschaftsuniversität Wien Neu GmbH
Mitarbeit Bauherrschaft: Maximilian Pammer; Christoph Sommer
Landschaftsarchitektur: Landschaftsarchitektur, BOA büro für offensive aleatorik
Mitarbeit Landschaftsarchitektur Landschaftsarchitektur: Hannes Batik, Stefan Schmidt
Mitarbeit Landschaftsarchitektur BOA büro für offensive aleatorik: Laura P. Spinadel, Hubert Marz, Juan Sebastian Gómez, Michaela Rentsch
Fotografie: AnnA BlaU

Vasko und Partner

Maßnahme: Neubau
Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2007 - 2008
Planung: 2008 - 2011
Ausführung: 2009 - 2013

Grundstücksfläche: 17.548 m²
Bruttogeschossfläche: 32.484 m²
Nutzfläche: 17.000 m²
Bebaute Fläche: 4.572 m²
Umbauter Raum: 149.036 m³
Baukosten: 52,4 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Regenwasser-Versickerung: Der gesamte Niederschlag wird am Grundstück zur


© BOA büro für offensive aleatorik


© BOA büro für offensive aleatorik


© BOA büro für offensive aleatorik

Versickerung gebracht.
Bauteilaktivierung unter Verwendung einer zentralen Grundwassernutzung
Außenliegende Sonnenschutz, gegen sommerlich Überwärmung
Nutzungsabhängige Steuerung der Lüftungsanlagen zw. Aula und Hörsäle
Tageslicht abhängige LED Beleuchtung
Berücksichtigung von Flächenreserven und Leitungsführungen für zukünftige Photovoltaikanlagen
Wärmerückgewinnung der Gewerbekälteanlage zur Warmwasseraufbereitung der Mensa.

Heizwärmebedarf: 16,0 kWh/m²a (Energieausweis)
Außeninduzierter Kühlbedarf: 0,0 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme: Fernwärme, Geothermie, Wärmepumpe
Materialwahl: Stahl-Glaskonstruktion, Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau
Zertifizierungen: DGNB

AUSFüHRENDE FIRMEN:
SFL Technologies GmbH
MA-TEC Metal Advanced Technology Stahl und Alubau GmbH
Dachbau GmbH
Bilfinger Baugesellschaft m.b.H.
r&r Objekttischlerei GmbH
Ludwig Brandstätter Betriebs-GmbH.
m e metallbau gmbh
Urbas Stahl- und Anlagenbau
3P Trockenbau GmbH
Gottwald GmbH & Co KG
Ladensteiner GmbH
EAM Systems GmbH
ARGE Siemens EVVA
BACON Gebäudetechnik GmbH & Co KG
Otis GesmbH
COFELY Gebäudetechnik GmbH
Durlum Austria GmbH


© BOA büro für offensive aleatorik


© BOA büro für offensive aleatorik


© BOA büro für offensive aleatorik

Hörsaalzentrum & Institutsgebäude (O1)

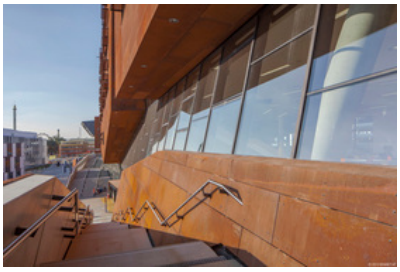
ARGE Trockenbau WU Wien, rhtb: Goldbach-Lindner
Steinmetzbetrieb Huemer
ARGE Wand Bodenbelag Sturgyik-Schleps
ATMOS PLATURN Erste Österreichische Turn- und Sportgerätefabrik
Zehetner HandeslgmbH
Huter & Söhne
Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH
Göls Malerbetriebs GmbH
Plakativ Werbetechnik GmbH & Co KG

PUBLIKATIONEN

Campus WU A holistic history - ISBN-13: 978-3950366600
Campus WU Eine Vision wird Realität - ISBN-978-3-9503529-8-6
Topos Nr 85 2013 - Open Space - Along the Line
Detail - Campus mit Star-Appeal: Wirtschaftsuniversität Wien - 12.11.2013
Plataforma de Arquitectura - http://bit.ly/1ftVIan - 14.11.2013
ArchDaily - http://bit.ly/1b5kaMk - 17.11.2013
10aeccafe - http://bit.ly/1hJDvH4 - 08.12.2013
immonet.at - BUSarchitektur: Maulwurf statt Superstar? - http://bit.ly/1neyniq - 16.09.2013
die presse - Campus WU Wien: Karneval der Alphatiere - http://bit.ly/1b5l7o2 - 16.09.2013

AUSZEICHNUNGEN

1. Preis Generalplaner Wettbewerb Wirtschaftsuniversität Wien
Nominierung als bestes Bauwerk 2014 von ArchDaily


© BOA büro für offensive aleatorik


© BOA büro für offensive aleatorik



Hörsaalzentrum & Institutsgebäude (O1)

Grundrisse